

BADEN: Lehrreiche Wirtschaftswoche an der Kanti

Drei erfolgreiche Schuhmarken

Wie funktioniert ein Unternehmen in der realen Wirtschaft? Wie müssen Produktion und Vermarktung der Produkte vorangetrieben werden? Was tun gegen rote Zahlen? Diesen Fragen gingen die Schüler der Kanti Baden während der Wirtschaftswoche nach.

Die zweite Klasse der Informatikmittelschule an der Kanti Baden bestritt eine lehrreiche Wirtschaftswoche. In einem Planspiel führten die Schülerinnen und Schüler drei Firmen aus der Schuhbranche. Sie bildeten die fünfköpfigen Geschäftsleitungen und besetzten alle erforderlichen Funktionen. Dies geschah unter Anleitung von zwei Fachkräften aus der Wirtschaft.

Die drei Firmenleitungen gründeten ihre Unternehmungen und leiteten sie über fünf ereignisreiche Geschäftsjahre. Ihre Bemühungen drehten sich ständig um die Produktion, die Vermarktung und den Verkauf von Schuhen. Auch die Markennamen P9-Footwear, Le Blanc und Masha waren zu bestimmen, ebenso wie die Firmenlogos. Im ersten Geschäftsjahr rutschte die Premium-Marke in die roten Zahlen. Nur massiver Druck vonseiten des Verwaltungsrats und der Hausbank konnte die betreffende Geschäftsleitung zu einem Umdenken bewegen. Die Wirtschaftswoche gipfelte in den Generalversammlungen vom Freitag. Erfreulicherweise gelangten am



Eine Generalversammlung an der Wirtschaftswoche der Kanti Baden

Bild: Patrick Zehnder

Ende alle drei Marken in den Gewinnbereich.

Die Geschäftsleitungen legten bei ihrer teils internationalen Tätigkeit unterschiedlichen Wert auf ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Besonders interessant waren für die Schülerinnen und Schüler die eingestreuten Unwägbarkeiten des Marktes, etwa wenn ein chinesischer Konkurrent unerwartet den Umsatz einbrechen liess. Die Wirtschaftswoche

an der Kanti Baden fand zum wiederholten Male in Zusammenarbeit mit der Aargauischen Industrie- und Handelskammer statt. Hauptsächlich ging es darum, die theoretischen Kenntnisse der Schüler mit der geschäftlichen Praxis zu verbinden. Dazu trug auch eine Besichtigung bei einem Industriebetrieb in der Region bei.

Text: eingesandt von Patrick Zehnder